

Cheerleading Regionalmeisterschaft Nord in Hamburg am 21.2.2015

Um 6.30 Uhr ging die Fahrt los nach Hamburg in die Alstersporthalle. Dank einer völlig freien Autobahn sind wir überpünktlich am Ziel, was sich als sehr praktisch für uns herausstellt, da es nur 20 Busplätze an der Halle gibt, von denen wir 2 ergattert haben.

Nach dem Check in gehen unsere Teams in die Umkleide. Diesmal haben wir tatsächlich einen 8 qm großen Umkleideraum für uns alleine. Ein echter Luxus gegenüber der letzten Deutschen Meisterschaft, bei der wir uns mit einer offenen Tribüne begnügen mussten. Luxus heißt für uns.....59 Personen auf 8 qm. : D

Wir haben aber Zeit, uns zu orientieren; die Halle ist sehr unübersichtlich. Man braucht einige Zeit, um alles zu finden. Die Teams, die noch nicht „an der Reihe“ sind, verlassen deshalb den Raum und überlassen ihn den Black Mosquitos, die als 1. Team die Meisterschaft eröffnen.

12.00 Uhr Aufwärmen im „Warm up Bereich“ dafür hat man genau 4 Minuten Zeit. Natürlich haben die Trainer dafür gesorgt, dass das Aufwärmen bereits vorher in einer freien Ecke der Halle erfolgen konnte. Die 4 Minuten werden für die einzelnen Stunts, Pyramide und das Tumbeln genutzt. Dann ziehen sich alle Plastiküberzieher über ihre Turnschuhe und laufen 200 m zur Boxhalle durch Nieselregen, weil dort der Probedurchlauf stattfindet. Vor dem Boxring gibt es von Wand zu Wand eine 12 x12 m große Mattenfläche mit Schwingboden.

Wieder 4 Minuten pro Team; 2.30 Min für den Durchlauf und nur noch schnell Tumbling oder ein oder zwei Stunts nacharbeiten, dann geht es durch den Nieselregen wieder zurück. Jetzt heißt es warten bis 12.55 Uhr zum Passcheck. BMC ist unser Team, das es in der Form erst seit 5 Monaten gibt. Die meisten Mädels haben erst zu dem Zeitpunkt bei uns angefangen, nicht nur in unserem Verein, sondern überhaupt mit dem Sport. Dies ist ihre erste Meisterschaft und sie wissen nicht, was auf sie zukommt. Warten bedeutet Steigerung der Aufregung, weil man Zeit für Gedankenspiele hat; nicht gut für ein unerfahrenes Team. Man sieht hinter der Auftrittfläche im Dunkeln, nur abgetrennt durch das große Verbandsbanner.

Man hört laut die Stimmen auf der anderen Seite, sieht aber leider nichts. Um 13.15 Uhr ist es so weit. Die Musik geht an und BMC überrascht uns alle. Nicht einen einzigen Tumbel-drop, nicht einen einzigen Stunt-drop, es gibt nur einen winzigen Wackler und 2 nicht ganz synchrone Elemente. Ein Auftritt, als ob sie noch nie etwas anderes gemacht haben. Die Elemente, die sie zeigen, haben noch keinen so hohen Schwierigkeitsgrad, aber es ist genau der Leistungsstand, den sie nach einem ½ Jahr Training erreichen konnten.

Um 14.11 Uhr geht es mit den Mosquitos in die zweite Runde – warm up – run through – Passcheck und um 15.26 Uhr sind sie mit ihrer Routine an der Reihe. Es sind dieses Mal nur 9 Mädels. Auch hier gibt es beim Warten „im Tunnel“ jede Menge Aufregung, dem einen oder anderen Teammitglied ist schlecht und fast am Weinen, aber auch sie spulen auf der Matte ihr Programm nahezu fehlerfrei ab. Ein Stuntpart klappt nicht, das ist alles.

Um 16.35 Uhr ist Siegerehrung für die Peewee- und Junior-Kategorien.

Unsere Peeweese belegen mit den Cheerleadern aus Wolfenbüttel zusammen einen tollen 3. Platz und BMC landet im Mittelfeld mit dem 9. Platz. Als pure Anfänger eine super Platzierung. 3 der 4 Trainer von Mosquitos und Black Mosquitos müssen sich nach der Siegerehrung beeilen pünktlich zu ihrem eigenen warm up zu kommen, den sie starten auch im Seniorbereich. Sechs Jahre lang ist ein Allgirlteam, also nur junge Damen, auf Meisterschaften gestartet. Dieses Jahr ist es erstmals ein „Limited Coed Team“, ein Team, was mit 3 ganz neuen und unerfahrenen Jung's und vielen Mädels startet. Wie im Juniorbereich sind unsere männlichen Cheerleader erst einige Monate Teammitglieder und mussten ebenfalls alles „von der Pike auf“ lernen. Unsere Mädels haben zwar mehr Erfahrung, aber es ist etwas ganz Anderes mit Partnerstunts (1 Mädels auf 1 Jungen) zu arbeiten. Hinzu kommt, dass unser Mainflyer auf der Generalprobe einen Unfall hatte (ihr geht es den Umständen entsprechend gut) und nicht an der Meisterschaft teilnehmen kann. Unser Team leidet schon immer an Flyermangel und einen Mainflyer so kurzfristig zu ersetzen, ist kaum möglich.

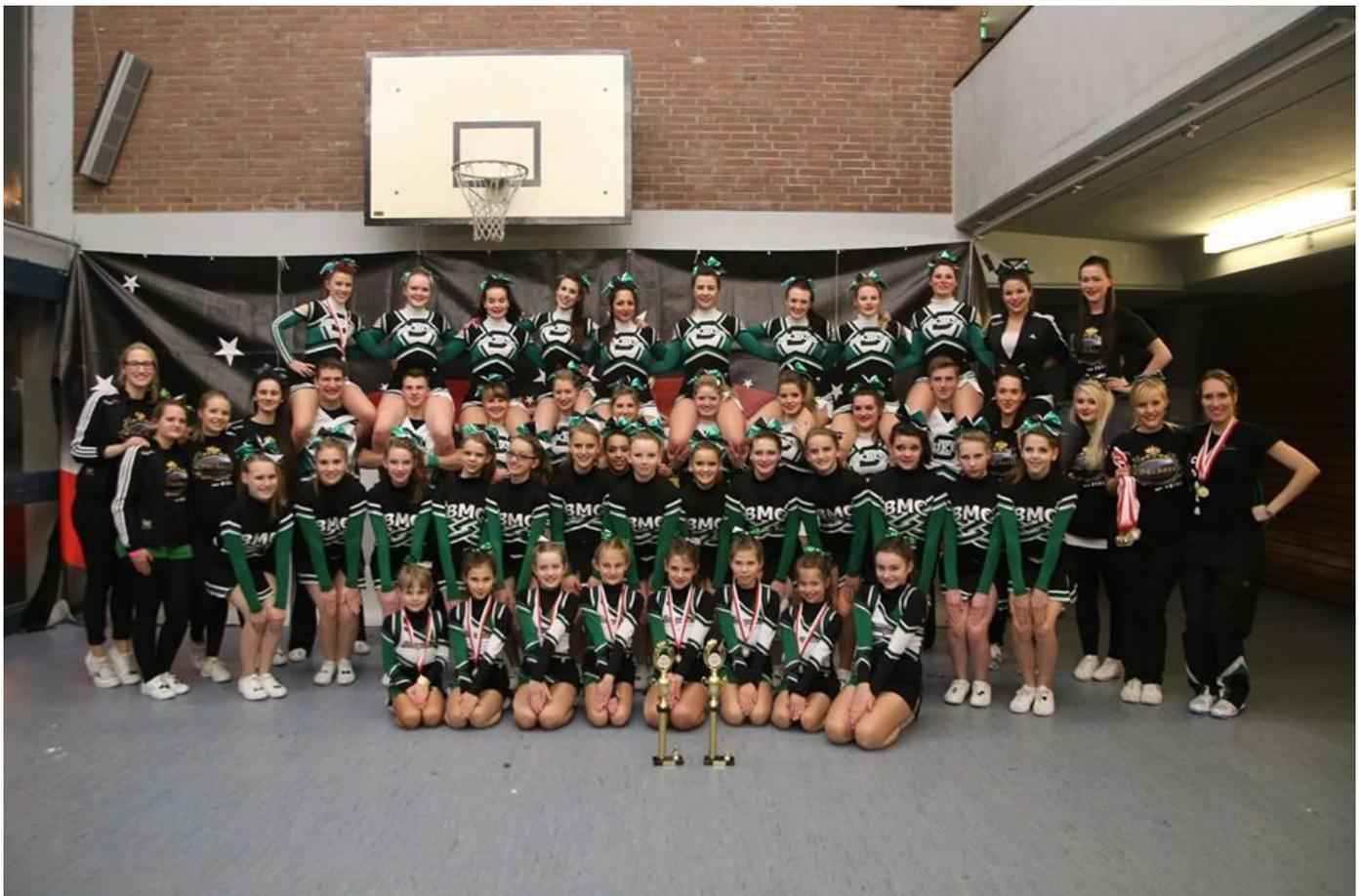
Beim vorletzten Training am Dienstag konnte sich das Team entscheiden, ob es starten will oder nicht. Sie haben sich dafür ausgesprochen und in den letzten 3 Stunden vor der Meisterschaft versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Also stehen sie 20 Minuten vor ihrer Routine „im Tunnel“ und versuchen, wie alle Teams, ihre Aufregung zu beherrschen.

Auf die Matte geht es und los. Komplett dropfreies Tumbling, leider 3 Stundtdrops, die etwas ärgerlich waren, ein toller Tanz und eine Mega-Ausstrahlung. Der Platz unseres Mainflyers blieb in einigen Stunts unbesetzt und der Partnerstunter bzw das Stunnteam konnte nur die Bewegungen andeuten, das heißt, dieser Bereich fehlt für die Bewertung. Deshalb hat sich das Team von vornherein keine Platzierung ausgemalt. Dass es dann doch der 3. Platz geworden ist, hat sie sehr gefreut.

Natürlich gibt es die obligatorischen Fotos der einzelnen Teams, aller Teams und natürlich mit den beiden erkämpften Pokalen.

Ob es vielleicht noch die Möglichkeit für unsere Peeweeps gibt, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren, werden die nächsten 3 Wochen zeigen, wenn die Regionalmeisterschaften West, Süd und Ost stattgefunden haben.

Wir alle sind froh, dass die Meisterschaft so gut für uns gelaufen ist und dass sich niemand weiter verletzt hat. Vanessa wünschen wir gute Besserung und dass sie bald wieder in den Sport einsteigen kann.ach Vanne....bevor die Musik anging....hat das ganze Team gerufen....“für Vanne“. Wenn das nicht hilft, wieder fit zu werden..... :D



Mosquitos - Black Mosquitos - Salty Duchess and Dukes